

Dr. Heinrich Stiewe: Lichtbildervortrag zum Thema: "Eine Reise nach Siebenbürgen"

Im Juni 2012 unternahm ich zusammen mit fünf befreundeten Bau- und Hausforschern eine Reise nach Rumänien. Siebenbürgen oder Transsilvanien, ein fruchtbares Hügelland im rumänischen Karpatenbogen, wurde im 12. Jahrhundert von flämischen und deutschen Einwanderern besiedelt, die der ungarische König ins Land gerufen hatte. Die "Siebenbürger Sachsen" bewahrten über Jahrhunderte ihre traditionelle, deutschsprachige Kultur - bis zu ihrem Wegzug um 1990. Berühmt ist Siebenbürgen für seine Kirchenburgen, die zum Schutz gegen die ständige Bedrohung durch Türkeneinfälle gebaut wurden. Einige der schönsten Beispiele gehören heute zum Welterbe der UNESCO und werden mit Förderung der EU restauriert. Auf der Reise lernten wir Siebenbürgen, seine Menschen und seine reiche Baukultur kennen. Wir besuchten alte Städte wie Hermannstadt (Sibiu), Schäßburg (Sighisoara) oder Klausenburg (Cluj Napoca) und mehrere Dörfer, die heute überwiegend von Rumänen, Ungarn und Roma ("Zigeunern") bewohnt werden. Viele Dörfer wirken noch sehr ursprünglich, Pferdewagen und Viehherden gehören zum Straßenbild - doch sind Modernisierung und Veränderung unübersehbar.